



Segel-Club Unterelbe von 1929 e.V.

SCU Flaschenpost 1/2016



Yacht-Shop

www.Yacht-Shop.de

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung
Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik
Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen
Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte
Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

Wir liefern zu Ihnen an Bord !

Rüschweg 27, 21129 Hamburg Finkenwerder

Mo - Mi von 14:00 - 18:00 Uhr, Do + Fr von 10:00 - 18:00 Uhr

Samstags (Frühling) von 10:00 - 13:00 Uhr



Premium Marketing and Event Services





Vorwort / Termine	4
Protokolle September- und Dezemberversammlung	5
Der zehnte Hamburger Seglerball	8
Adventsbasteln der Optimisten	10
Ankern an der Elbchaussee	11
Preisverleihung des „Blauen Bandes der Unterelbe“	13
Neues von der Acapulco	14
News	18
Der SCU	22

Das Motiv der Titelseite („Vollzeug“ nach einem Aquarell von Ernst Pohlmann), sowie viele weitere Objekte können bei Gabriela Lorenzen als Kunstdruck und Doppelkarte erworben werden. Nach dem Tode von Ernst Pohlmann werden die Werke im Sinne des Künstlers weiterverkauft. Der Kunsthandel „Ernst Pohlmann Nfg.“ wird von seiner Nichte Gabriela Lorenzen weitergeführt.



Eine ständige Ausstellung befindet sich in 25482 Appen, Hasenkamp 1. Bitte vorher einen Termin vereinbaren unter, Telefon: 040 / 63 67 56 37, Mobil: 0174 / 810 18 82, Fax: 040-88 30 29 53 oder per E-Mail: ernst.pohlmann@hamburg.de

Weitere Informationen finden sich auch unter www.ernst-pohlmann.de



Liebe SCUer,

nun haben wir Weihnachten und auch Silvester hinter uns gebracht. Vermutlich zwickt die Hose etwas von dem vielen guten Essen und mit diversen guten Vorsätzen sind wir in das neue Jahr gestartet.

Hoffentlich lassen sich hiervon viele verwirklichen. Ich wünsche Euch einen guten Start in das neue Jahr, vor allen Dingen Gesundheit und viel Glück.

Viele Grüße Silke

Termine:

- | | |
|--------------------------------|---|
| 27. Januar 2016, um 19.00 Uhr | Mittwochstreffen in der „Dübelsbrücker Kajüte“ |
| 29. bis 31. Januar 2016 | Ausfahrt in das IFA Hotel Graal , Müritz |
| 11. Februar 2016, um 20.00 Uhr | Clubversammlung im Polo-Club Hamburg |
| 13. Februar 2016, um 20.00 Uhr | Hamburger Seglerball auf dem Süllberg |
| 20. Februar 2016, um 18.00 Uhr | Spieleabend im Polo-Club Hamburg
Anmeldung bitte bei Charly |
| 24. Februar 2016, um 19.00 Uhr | Mittwochstreffen in der „Dübelsbrücker Kajüte“ |
| 10. März 2016, um 20.00 Uhr | Clubversammlung im Polo-Club Hamburg |
| 19. März 2016, um 13.30 Uhr | Erbsensuppen-Essen in der „Dübelsbrücker Kajüte“ |
| 30. März 2016, um 19.00 Uhr | Mittwochstreffen in der „Dübelsbrücker Kajüte“ |
| 14. April 2016, um 20.00 Uhr | Clubversammlung im Polo-Club Hamburg |
| 05. Mai 2016 | SCU-Regatta |
| 13. bis 15. Mai 2016 | Nordseewoche |
| 24. bis 26. Juni 2016 | Blaue Band der Unterelbe |



Protokolle:

Clubversammlung

10. September 2015

Vorsitz: Silke Häwecker

Protokoll: Horst Kühl

11 Mitglieder sind anwesend

1. Hans-Joachim Häwecker berichtet über das Yachthafenfest

Die Optiregatta mit 45 Teilnehmern wurde bei viel Wind zum Teil mit Regenböen durchgeführt. Nur vier Teilnehmer vom SCU waren dabei. Anschließend wurde die Preisverteilung vorgenommen.

2. „Blaue Band der Niederelbe“

Charlie hat beim Yachthafenfest am Sonnabend die Preisverteilung für alle drei Regatten durchgeführt. Alle Preisempfänger waren anwesend und konnten ihre Preise entgegen nehmen. Das „Blaue Band“ hat ein 30er Jollenkreuzer, der nach berech-

neter Zeit in der Gesamtwertung vorlag, gewonnen.

3. Training des Opti's und 420er

Die Trainingsregatten in Borgwedel finden dieses Jahr vom 25. -27. September statt. Uli berichtet darüber.

4. Neuaufnahme

Henning Klawiter ist heute in den SCU aufgenommen worden. Henning ist 41 Jahre alt und wohnt in Hamburg-Rissen. Henning hat zwei Kinder und segelt mit seiner Familie eine Hanse 400.

**UNSER SERVICE.
IHRE VORTEILE.**

- # Service & Verkauf
- # TV & HiFi
- # Multiroom-Systeme
- # Telefonanlagen

**media@home
Athmer**

Blankeneser Bahnhofstr. 48
22587 Hamburg
T 040 / 86 08 85
media@home-athmer.de
www.mediaathome-athmer.de



Clubversammlung

10. Dezember 2015

Vorsitz: Silke Häwecker

Protokoll: Horst Kühl

23 Mitglieder sind anwesend

1. Adventsbummel in Nienstedten

Silke berichtet über den erfolgreichen Adventsmarkt. Der SCU hat in diesem Jahr mit Glühwein, Bier und Würstchen noch mehr Umsatz gemacht als im vorigen Jahr. Der Gewinn kommt der Jugendabteilung zu gute.

2. Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Sonntag den 10. Januar 2016 im Hamburger Polo Club, Jenischstr. 26 statt. Beginn 11⁰⁰ Uhr. Wer anschließend essen möchte, hat drei Gerichte zur Auswahl. Die Einladung mit der Tagesordnung wird jedem Clubmitglied zugeschickt.

3. Flaschenpost

Silke möchte nur bis zur nächsten Flaschenpost Ausgabe die Redaktion übernehmen. Für das Amt wird noch eine Nachfolgerin oder Nachfolger gesucht.

4. Ausfahrt

Christa plant eine gemeinsame Busfahrt zum Hotel. Treffpunkt ist am 29.01.2016 um 11⁰⁰ Uhr am Klein-Flottbeker Bahnhof. Wer an der Busfahrt nicht teilnehmen will, möchte sich umgehend bei Christa melden. Der Betrag für den Hotelaufenthalt muss bis zum 31.12.2015 auf Christas Konto überwiesen sein.

5. Verschiedenes

Am Grünkohlessen am 21.11.2015 haben ca. 50 Personen teilgenommen. Die, von den Kindern selbst gebastelten Advents-gestecke haben bei dem Verkauf über 700,- € eingebracht. Das ist ein wichtiger Beitrag zum Kauf der neuen Außenbord-Motoren für die Schlauchboote. Moni hat einen Videofilm und Bilder von der Ausfahrt in Januar 2015 nach Teterow gezeigt.



hanseboot

Hamburger Seglerball 2016



10
Jahre

Tanz auf dem Süllberg

10. Hamburger Seglerball

13. Februar 2016 - 20:00 Uhr
«Süllberg Hamburg»

Karten beim Verein oder unter
www.hamburger-seglerball.de

- » Einlass ab 19:30 Uhr
- » Süllbergsterrasse 12 · 22587 Hamburg
- » Gala-Karte 89 €
inkl. Gala Menü und Getränken (zum Menü – siehe Website)
- » Flanier-Karte 35 € ohne Menü, keine Sitzplatzreservierung
- » ermäßigte Karten für Jugendliche
auf Anfrage

Veranstaltende Vereine:



ASC



BSC



HSC



MSC



SCOe



SCU



SVA0e



Der zehnte Hamburger Seglerball

Nun ist es schon 10 Jahre her, als sich die Vertreter von fünf Hamburger Segelvereinen zusammensetzten und einander Ihr Leid über mangelnde Beteiligung an den jährlichen Bällen klagten.



Erinnert man sich an die 70er oder 80er Jahre zurück, gehörte es zum guten Ton bei „seinem Ball“ zu erscheinen. Doch damals gingen die Älteren auch noch mit Hut und Anzug zum Einkaufen. Die Jugend machte sogar einen Ball-Marathon: Es gab Bälle die durften nicht verpasst werden, war es doch eine gelungene Abwechslung in der segelfreien Zeit Freunde und Bekannte zu treffen. Das TV Programm mit seinen 3 oder 5 Programmen gab auch nicht recht etwas her.

Hatten also die einzelnen Vereine plötzlich nur noch 40 – 80 Besucher, wollten nun 5 Vereine einmal testen, zusammen zu feiern. Nur wie bekommt man alle unter einen

Hut? Es musste eine Location gefunden werden, die im Zweifel auch 400 Gäste beherbergen kann, gleichzeitig den Geldbeutel halbwegs schon um keine neue Feier nur für die „Reichen“ zum Leben zu erwecken.

Nach der Sichtung von etlichen Lokalen wagten wir einen Versuch in der Hagenbeck'schen Dressurhalle – alt ehrwürdiges Gebäude traf auf die Segler, der Zirkusdirektor führte durch das Programm, ein gelungenes Fest! Auch bei der Musikauswahl auf Qualität zu setzen war der richtige Weg! Max&Friends, damals noch mit Leadsänger Johannes Oerding baten zum Tanz.



Nach einem weiteren Hamburger Seglerball in der Hagenbeck'schen Dressurhalle schloss diese Location aus finanziellen Gründen Ihre Tore. Der Einbruch, nach einem tragischen Unfall bei dem sogenannten „Dinner-Zirkus mit einem Raubtier, war zu groß!

Der Hamburger Seglerball zog um in das Schulauer Fährhaus. Hatte man doch hier schon früher große Seglerbälle veranstaltet. Nach zwei weiteren erfolgreichen Jahren hatte auch das Schulauer Fährhaus vorübergehend geschlossen. Umfangreiche Sanierungsarbeiten, die auch dringend von Nöten waren, und ein Betreiberwechsel zwangen den Seglerball erneut zum Umzug. Seit nunmehr 5 Jahren findet der Hamburger Seglerball auf dem Süllberg statt, der Mutter aller Seglerbälle.

Auch 2016 feiern wir mit mittlerweile sieben Vereinen von Elbe und Alster den zehnten Hamburger Seglerball, und auch bei diesem „Dinner for hundreds“ wird es wieder heißen“ The same procedure...“ Erst ein ausgezeichnetes 3-Gang Menu von Sterne Koch Karlheinz Hauser, gepaart mit Smalltalk bei Tisch, anschließend verzaubern Max&Friends mit Walzer und Co. Für die Standard-Tänzer und die Debutanten, und später, wenn sich fast nur noch junge

und junggebliebene auf der Tanzfläche tummeln gibt es aktuelle Hits und Evergreens zum abfeiern.

Wir freuen uns über jeden Segler, auch aus anderen Vereinen, denn der Hamburger Seglerball wird von Seglern für Segler gemacht und ist ein tolles Beispiel für vereinsübergreifende Freundschaft der Segler!

Wir sehen uns!

Immer am 2. Sonnabend im Februar!

Diesmal am 13. Februar 2016, ausführliche Informationen unter:
www.hamburger-seglerball.de

Adventsbasteln der Optimisten

Zum Abschluss unserer Segelsaison wurden wir leider beklaut, und zwar haben uns böse Menschen zwei Außenbordmotoren von den Schlauchbooten entwendet. So war der letzte Trainingstag nicht einfach und sicher durchzuführen.

Schnell war der Gedanke von mir, wir müssten die Spendentrommel drehen, da die Versicherung nur einen Teilbetrag übernimmt.

Kaum hatte ich dies auf unserem Abschlussbüfett ausgesprochen, hatte Dagmar gleich eine tolle Idee, wir treffen uns alle zum Basteln von Adventsgestecken, die wir dann beim Grünkohlessen versteigern. Dieser Adventsbastelnachmittag hat viel Spass gemacht und alle waren mit ihren kreativen Ideen kaum zu stoppen.

Es war ein wahnsinniger Erfolg, alle Gestecke fanden ihren Liebhaber bis auf einen und die Kasse klingelte ordentlich. Nächsten Tag brachte ich das Geld zum Kassenswart und konnte mit diesem Adventskranz den Paulmännern eine Freude machen und unsere Sammelaktion steigern.

Auf dem Adventsmarkt in Nienstedten wurden dann noch geflochtene Schlüsselanhänger



hänger von den Kindern verkauft. Sie gingen mit einem Bauchladen über den Markt und begeisterten die Erwachsenen damit, so dass es wieder ordentlich in der Kasse klingelte. Nun haben wir etwas mehr als 800,- Euro zusammen. Den SCUern vielen Dank für eure Unterstützung.

Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist schon eingeplant, aber hoffentlich ohne Diebstahl der Motoren.

Ein Dank allen Optimisten, Eltern und Trainern und besonders Dagmar.

Uli



Ankern an der Elbchaussee

Hier begegnet man ihnen, diesen meist wortkargen Einheimischen, von denen man sofort den Eindruck gewinnt, sie seien irgendwie schon immer dabei gewesen. Einige von ihnen trifft man an ihren Booten an den Stegen im kleinen Hafenbecken direkt neben dem Elbwanderweg, in aller Seemann-Gelassenheit und auskunftsbereit, wenn es um die Geschichte ihrer meist aus Holz gebauten Schiffe geht. Aus der Pfeife im Mundwinkel wird dann bedächtig ab und zu ein Zug genommen.

Text und Foto: Martin Beckmann, Quelle: www.dorfstadt.de

Hier liegen auch die Wurzeln des SCU, dessen Segler hier einst anlegten auf der Suche nach Schutz vor dem Schwell der in den Hamburger Hafen einlaufenden Frachter. Diese Anfänge der Geschichte des Teufelsbrücker Hafens liegen gut hundert Jahre zurück. Hafenmeister Uwe Koopmann, selbst schon „gute Siebzig“ und über Jahrzehnte Hafenmeister, kümmert sich mittlerweile seit knapp zwanzig Jahren um die Belange der Segler, Skipper und deren Jollen. Dabei ist er selbst zur Legende geworden, weiß unglaublich viel über die Geschichte des Hafens und seiner Umgebung zu berichten:

Schon wenige Jahre nach der Gründung „seines“ SCU am 30. Oktober 1929 durch Walter Anthes, Gustav Ettler und Ernst

Wenthien in der damaligen Seglerbörse von Ernie Schulz, wurde Robert Krümmel 1933 vom Hafenamts Altona die Genehmigung für eine Bootslagerung und -vermietung erteilt.



Diese Genehmigung bezog sich auch auf das Sammeln von angeschwemmtem Holz, das vom ablaufenden Wasser am Ufer zurückgelassen wurde. Die Verbundenheit zum Teufelsbrücker Hafen ist bis heute für den SCU und Uwe Koopmann ungebrochen,



denn fast alle Mitglieder haben hier den ersten Kontakt zur Segelei gefunden, in einem „Dinghi“ oder in der heute kaum noch gebauten „Piraten“-Klasse. Manche auch auf einem „Korsar“. Ehemalige schauen auf einen Klönschnack vorbei und zum gemeinsamen Schwelgen in Erinnerungen.

„Onkel Roberts Hafen“, so ist von einem Vollbart zu hören, kaufte im Jahr 1936 die „Quarta“ (die 1857 für den Norddeutschen Lloyd als „Schleppkahn Nr. 16“ aufgelegt wurde). Das Schiff, bekam einen neuen Namen „Vater Jahn“, wurde von dem gelernten Tischler umgebaut und diente vielen Nienstedtener und Flottbeker Paddlern als „Schuppen“ für ihre Sportboote. Auch die Fahrräder der Werftarbeiter wurden darin gegen geringe Gebühr abgestellt, bevor sie zu ihrem Arbeitsplatz in Finkenwerder übersetzten.

„So richtig los“ ging es im Hafen erst nach dem Krieg. Das Anlaufen von Lastkähnen war weitgehend zum Erliegen gekommen, und so konnte Onkel Robert das Wassernutzungsrecht erweitern. Die Schlingelanlage wurde ständig ausgebaut. Als Uwe Koopmann 1951 eingeschult wurde, begann sein Leben mit und auf dem Wasser. Es entstand zu der Zeit auch die ersten Kajüte mit kleiner Bewirtung im Hafen. Damals ver-

brachte er seine Freizeit komplett im Hafen, lauschte mit vor Aufregung geröteten Ohren den Döntjes der landgängigen Seebären und Regattaseglern. Piraten wurden getauft, das war immer ein Ereignis! Besonders wenn es Eigenbauten waren, die unter stolzer Begutachtung ihrer Erbauer zu Wasser gelassen wurden. Offensichtlich handelte es sich bei den Ausführenden ja um die wahren Erfinder der Seefahrt, wollte man alle Geschichten glauben ...

1962 pachtete der spätere SCUler Jochen Häwecker den Hafen, betrieb während der nächsten Jahre eine Bootswerkstatt und verwaltete den Hafen, bis 1970, Jahre später, Siegfried Gründl die Hafenanlage mitsamt Kajüte übernahm. Aus der Bootsvermietung machte er einen richtigen Yachthafen, der bis heute immer etwas Besonderes geblieben ist – wegen seiner einzigartigen Lage – aber auch wegen der etwas anderen Sichtweisen des „großen Ganzen“ von Seiten der dort anzutreffenden Bootsführer. Mehrfach richtete der „Blanke Hans“ erheblichen Schaden an, immer wieder wurde mithilfe Freiwilliger alles wieder hergerichtet. Selbst nach den schweren Sturmfluten von 1962 und 1976. Anfang der Achtziger wurde die Kajüte abgerissen und eine von Grund auf neu erbaut. Natürlich auf Schwimmkörpern, um der Tide gerecht zu werden.



Wenn größere Schiffe Teufelsbrück passieren und deren Wellen in den Hafen schwappen, überlegen die Gäste schon mal, ob denn das eine oder andere Bier zuviel sie schwanken lässt, oder ob sie einfach nicht seefest sind. Einige wenige der Eigner sind dem Hafen unerschütterlich treu geblieben.

1989 wurden „100 Jahre Hafen Teufelsbrück“ gefeiert. Als der maritime Zufluchtsort vor über 125 Jahren entstand, ging alles noch

mit Muskelkraft, Schaufel, Karre und in Gummistiefeln. Manchmal ist es wieder so, wenn Sturmfluten am Bestand zupfen. Aber dann sind die Verantwortlichen und Helfer schnell bei der Hand. Ist doch Ehrensache. Dann ziehen alle wieder an einem Strang! Wer es genauer wissen möchte, schaut unter www.scu-elbe.de oder er fragt Uwe Koopmann, wenn man ihn antrifft ... und wenn man sich die Zeit dafür nehmen möchte...

Preisverleihung des „Blauen Bandes der Unterelbe“

Im Anschluss an die Eröffnung des Yachthafenfestes in Wedel am 4. September wurden die Preisträger der erstmalig ausgetragenen Regatta das „Blaue Band der Unterelbe“ durch den Moderator Charly Babinski (SCU) geehrt.

Sieger der von SCU, SVAOe und SVC ausgetragene Wettfahrt W3 von Cuxhaven nach Wedel wurde Jörn Dietel (ASC) mit seinen 30er-Jollenkreuzer. Der Preis das „Schwarz-Gelbe Band“ wurde von dem Vorsitzenden der SVAOe Andreas Völker auf dem Yachthafenfest übergeben. Das Band in den Farben des SCU wurde am Freitagabend an die Gewinnerin der ersten Regatta Manuela Wurthmann und das Band für die zweite Regatta wurde vom Vorsitzenden des SVC am Sonnabendnachmittag an den Gewinner Jörg-Michael Satz überreicht. Der Gesamt-



sieger aller drei Wettfahrten war ebenfalls Jörn Dietel mit seinem Jollenkreuzer. Das „Blaue Band der Unterelbe“ wurde von dem Moderator überreicht.

Marmaris, 01.12.15.

Liebe Freunde,

die erste Saison mit der Acapulco im Heimatrevier ist abgeschlossen, und aus dem Fenster sehe ich sie in der Albatross Marina an Land stehen. Es ist jetzt an der Zeit, die letzten Monate Revue passieren zu lassen, und Euch auf dem Laufenden zu halten.

Die Änderungen und damit verbundenen Verbesserungen haben viele von Euch auf Anhieb wahrgenommen (wie „oh, eine neue Frisur“), und das hat mich natürlich auch sehr gefreut. Weitere werden in diesem Winter folgen, sodass ich sie fit bekomme für das weltweite Segeln ab dem Jahr 2017. Doch dazu später.

Als die beiden Ingenieure Enno und Ulli im Winter auf dem Schiff mitgearbeitet haben, entdeckten wir die Leckage im Stb. Dieseltank. Das brachte erstmal meine ganze Planung durcheinander, denn den Tank ausbauen bedeutete gleichzeitig einiges der Einrichtung ebenfalls zu entfernen. Da im Kopf, unter anderem, der Umbau der Bootsmannskammer anstand, habe ich das gleich zwangsweise mit ins Programm genommen, und die Kabine um ein Waschbecken neben der Toilette erweitert.

Da ich nun schon dabei war, folgte auch gleich ein großer Holdingtank ebenfalls in

dieser Kammer. Diese Umbauten brauchten, wie immer, erheblich mehr Zeit, und so wurden einige kosmetische Arbeiten auf diesen Winter verschoben. Mal sehen, was diesmal dazwischen kommt.

Bedingt durch diese Verzögerung starteten wir erst im Juni den Törn durch die Kykladen zu den Sporaden. Wie üblich empfingen uns die Kykladen mit einer ordentlichen Brise, und nach der langen Winterpause mussten wir uns erst einmal wieder Seebeine wachsen lassen. Die Crew hat es aber prima gemeistert, und keiner spuckte Rasmus ins Gesicht. Im Zentrum der Kykladen auf Syros verlies uns ein Teil der Mannschaft, und Charly, Enno und ich kreuzten hoch bis in den Golf von Volos, der südlich von Thessaloniki liegt.

Dieses Revier, incl. der davor liegenden Inseln, sollte meine Heimat für die nächsten Wochen sein. Gute 15 Jahre war ich hier nicht mehr gesegelt, und, wie es sich in den



nächsten Törn herausstellte, hatte sich zum Glück nichts wesentliches verändert.

In Achillion, ein kleiner Hafen im Südteil des Golfs von Volos, betreibt ein Freund aus Marmaris (Andreas Beneder) eine Yacht-service-Station, welche sich nicht nur beim Crewwechsel als sehr hilfreich erwies. Vielen Dank nochmal Andreas. Mit seiner Unterstützung waren die Einkäufe, Reinigung, Wäsche etc. einfach zu erledigen.

Aus Deutschland bekamen wir zu der Zeit aufregende Schlagzeilen über Griechenland, die sich im Herbst mit den Flüchtlingen fortsetzten. Vor Ort haben wir davon allerdings so gut wie nichts mitbekommen, bzw. es traf einfach nicht zu. Sogar in dem kleinen Achillion waren die Lokale abends mit Einheimischen sehr gut besucht, es gab nirgendwo Lebensmittelknappheit, und in jedem Hafen, auch auf den Inseln, passierten laufend kleine Tankwagen, die die Yachten mit Diesel beliefern wollten. Mit den gemachten Erfahrungen fiel es nicht schwer, Entwarnung an die kommenden Gäste zuschicken. Ausserdem wurden wir ebenfalls überall höflich und zuvorkommend empfangen, und haben keinerlei Resortiments gegenüber uns Deutschen gespürt.

Auch in der Hauptsaison fand man immer einen Platz im Hafen, wenn nicht gerade eine Flottille anwesend war. Zum Glück gibt es nur noch wenige davon in der Inselwelt, und mit ein wenig Erkundungsgeist fand man auch noch ruhige Buchten. Das ganze spielte sich auch noch am Rande des Meltemis ab, sodass moderate Winde das Segeln in dem Seegebiet angenehm machten. Die Ausflüge in die kleinen, pittoresken Ortschaften oberhalb der Häfen mit den herrlichen Ausblicken über die Inselwelt waren jedesmal wieder beeindruckend. In den ehemals verlassen Häusern haben sich mittlerweile viele Aussteiger niedergelassen, die mit ihren kunstgewerblichen Geschäften und Lokalen das Ortsbild angenehm belebt haben.

Doch wie üblich hat jedes Ding ein Ende, und im September richteten wir den Steven der Acapulco wieder gen SE, Richtung Türkei. Enno erwartete uns in Kusadasi mit seiner Crew, um einen Törn im Dodekanes, den der türkischen Küste vorgelagerten Inseln, zu segeln.

Bei ordentlicher Brise lösten wir die Heckleinen, und die Acapulco rauschte mit Backstagsbrise nach Samos, um eine windreiche Woche in meinem Lieblingsrevier zu verbringen. 14 Tage später übernahm ich die

Acapulco wieder, und segelte mit gemischten Crews und gemischtem Wetter noch 4 Wochen entlang der türkischen Küste und den griechischen Inseln bis zum Saisonschluss.



In der kommenden Saison werden wir uns mehr in den südlichen Gefilden der Ägäis, am Peleponnes und dem ionischem Meer aufhalten. Auch hier biete ich wieder eine unterschiedliche Mischung der Törns an. Von windreichen Törns in den Kykladen und um den Peleponnes, bis hin zu gemütlichen Urlaubstörns im ionischem Meer, sodass für jeden etwas dabei sein sollte. Im Törn 5 von Korfu nach Preveza würde ich bei Interesse gerne mal einen Abstecher nach Albanien machen, wenn sich dafür eine Crew findet.

Wie anfangs schon erwähnt, möchte ich mit der Acapulco 2017 das Mittelmeer verlas-

sen, und auf weltweite Fahrt gehen. Im September 2017 plane ich von Portugal aus über Madeira, den Kanaren weiter zu den Cap Verden zu segeln.

Von den Cap Verden geht's über den Atlantik in die Karibik, und von dort, vor Beginn der Hurricansaison, werde ich über die Bahamas die ostamerikanische Küste hoch segeln.

Und, als einer der Höhepunkte, möchte ich im Sommer unter Segeln nach New York einlaufen. Dort werde ich noch die Küsten Mains erkunden, bevor es wieder zurück in die Karibik geht.

Nach durchfahren des Panamakanals möchte ich noch nach Californien segeln, bevor die Reise über die Galapagos Inseln in die Südsee führt.

Soweit die Pläne für die nächsten Jahre, und ich hoffe natürlich, dass der Ein oder Andere von Euch mich auf diesen Törns begleiten wird. Langweilig wird es bestimmt nicht werden, und mit der Acapulco haben ich das richtige Schiff für solche Reisen gefunden.

Im kommenden Januar werde ich nach Düsseldorf zur BOOT fahren, und in diesem Zusammenhang möchte ich wieder einen

TÖRNPLAN 2016

www.SY - ACAPULCO.de

GÜNTER BABINSKI

TEL.0090 542 4239142

Preise pro Person und Woche	Eignerkabine EUR 650,-		Vorschiffskabine EUR 550,-		Vorschiffskabine EUR 550,-	
1. Törn: 28.05.-11.06. KYKLADEN KOS - P.RAFTI						
2. Törn: 11.06.-25.06. KYKLADEN - PELEPON. P.RAFTI - ATHEN						
3. Törn: 25.06.-09.07. PELEPONNES ATHEN - ZAKINTHOS						
4. Törn: 09.07.-23.07. IONISCHES MEER ZAKINTHOS - KORFU						
5. Törn: 23.07.-06.08. IONISCHES MEER KORFU - PREVEZA						
6. Törn: 06.08.-20.08. IONISCHES MEER PREVEZA - PREVEZA						
7. Törn: 20.08. - 10.09. ION. MEER - PELEPON.-KRETA PREVEZA - CHANIA	OPT.	OPT.	OPT.			
8. Törn: 10.09.-24.09. KRETA-KYKLADEN- KOS CHANIA - KOS MARINA						
9. Törn: 24.09.-08.10. DODEKANES KOS - SAMOS						
10. Törn: 08.10.-22.10. DODEKANES SAMOS - RHODOS						

DIE YACHT KOSTET PAUSCHAL EUR 3200,- PRO WOCHE

Die Bordkasse betrug im Jahr 2015 im Mittel EUR 350,- pro Person und Woche für die Schiffsbetriebskosten, Verpflegung an Bord und Land, Handtücher, Bettwäsche sowie Hafengebühren

ANDERUNGEN VORBEHALTEN



geselligen Abend am Samstag 23.01.16 im Tannenbaum in der Tannenstr. in Dü-Deerendorf mit Euch verbringen. Ab 19.00 Uhr habe ich dort im hinteren Zimmer eine Tisch reserviert, und ich hoffe, viele von Euch dort wiederzusehen.

Im nachfolgend findet Ihr den Törnplan für 2016, und, wie immer, kann ich Euren

Wünschen folgend, Änderungen vornehmen.

Da wir schon in der Adventszeit sind, möchte ich Euch jetzt schon geruhsame Festtage und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen.

Liebe Grüße

Günter

NEWS//NEWS//NEWS//NEWS//NEWS//NEWS//NEWS

Gezeiten online

Die Zeiten für Hoch- und Niedrigwasser sind nicht nur in ausgesprochenen Gezeitengewässern von Wichtigkeit. Auch bei Meerengen kann es wegen damit einhergehenden Strömungen hilfreich sein, sich vor einer Passage daran zu orientieren. Im Internet gibt es dazu kostenlose Hilfestellungen...

Darunter diese aus dem Vereinigten Königreich. Eine Registrierung ist notwendig, aber danach kann man den Service des United Kingdom Hydrographic Office sofort nutzen. Das Programm nennt sich Admiralty EasyTide und wurde mit Blick auf die küstennahe Sportschiffahrt entwickelt, wie es auf der Webseite heißt. Es beinhaltet Vorhersagen von 6000 Häfen weltweit und basiert ausschließlich auf amtlichen Daten.

Kostenlos sind Vorhersagen für bis zu sechs Tage im Voraus. Wer bereit ist, eine kleine Gebühr zu entrichten, bekommt zusätzlich die Mondphasen, Zeiten für Sonnenauf- und untergang und weitere Daten zu Spring- und Niedrigwasser.

www.ukho.gov.uk/easytide

Quelle: www.kreuzer-abteilung.org

Der Blick von oben

Wie wird der Segeltag, werden Wolken kommen, kann es Regen geben, Gewitter gar? Wie wir wissen, werden Vorhersagen immer genauer, je kurzfristiger wir sie einholen. Und hier setzt ein neuer Internet-Service aus Großbritannien an. Er zeigt was ist und die nächsten drei Stunden...

Die Meteo Company präsentiert verschiedene Wetterinformationen und Vorhersagen,



alle abrufbar unter www.meteoradar.co.uk. Darunter in fast Echtzeit ein Regenradar für England, Irland und Schottland. Aber: Es stellt auch die deutschen und dänischen Gewässer mit dar! Auch Satellitenbilder sind abrufbar unter www.sat24.com.

Das europäische Regenradar reicht von Island nach Russland und von Italien bis zum Norden Finnlands. Man kombiniert nach eigenen Angaben Radarbilder mit Regenmessungen durch Satelliten und Bodenwetterstationen.

Die Informationen werden finanziert durch Werbung kostenlos angeboten und sind auf allen Endgeräten darstellbar.

Quelle: www.kreuzer-abteilung.org

Sperrung der Gieselauschleuse aus technischen Gründen

In der Bekanntmachung für Seefahrer (T)4/15 vom 14.08.2015 teilt das Wasser- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel mit, dass die Gieselauschleuse zur Wintersaison ab dem 02.11.2015 geschlossen wird.

Im Verlaufe des Winters wird es neben den normalen Wartungsarbeiten auch umfangreiche Bauwerksuntersuchungen geben. Diese sind unumgänglich, da sie vorgeschrieben und teilweise sogar überfällig sind. Einige Schäden sind bekannt, andere werden vermutet...

Letztlich müssen die Ergebnisse der

Bauwerksuntersuchungen abgewartet werden. Erst nach deren Auswertung können in Kenntnis der zu veranlassenden Maßnahmen die weiteren Schritte geplant werden. Die Gieselauschleuse auch über die Wintersaison hinaus zu sperren ist keinesfalls unser Ziel. Dennoch kann es zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht ausgeschlossen werden. Die vorhandenen Kapazitäten an eigenen Handwerkern sind momentan durch andere Aufgaben (z.B. Schleusenanlage Brunsbüttel, Fährstellen) gebunden. Gleiches gilt für die im Falle von Vergaben benötigten Ingenieurkapazitäten. Hier sind wir präventiv hinsichtlich verschiedener Lösungsansätze in der Diskussion, können zum jetzigen Zeitpunkt aber keine Prognose aufstellen.

Sobald sich konkretere Aussagen machen lassen, werden diese durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel bekanntgeben. WSA Brunsbüttel

Erste Obfrau der Kreuzer-Abteilung und Vizepräsidentin im DSV-Präsidium

Erstmals in der 127-jährigen Geschichte des Deutschen Segler-Verbandes ist in dem Präsidium des Spitzensportverbandes eine Frau aktiv: Am 28. November wurde Mona Küppers aus Nordrhein-Westfalen mit großer Mehrheit zur DSV-Vizepräsidentin für



Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport gewählt...

Sie hat es geschafft: Mit Mona Küppers vom Oberhausener Segel-Club ist erstmals eine Frau in das Präsidium des 127 Jahre alten Deutschen Seglerverbandes (DSV) gewählt worden. Die Delegierten des Deutschen Seglertages in Papenburg stimmten bei der Wahl am 28. November mit großer Mehrheit für die Seglerin aus Oberhausen als neue DSV-Vizepräsidentin für Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport.

Mona Küppers kann bei ihrer künftigen Arbeit auf einen breiten Erfahrungsschatz im Ehrenamt bauen: In den vergangenen Jahren engagierte sie sich zunächst als Jugendobfrau des Segler-Verbandes Nordrhein-Westfalen und später als dessen Vorsitzende, womit sie zugleich Mitglied des Seglerrates wurde. Seit 2014 setzt sich Mona Küppers als Beauftragte des DSV-Präsidiums für Gleichstellung und für den Schutz vor Gewalt im Sport ein.

In ihrer Funktion als DSV Vizepräsidentin für Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport wird sie zugleich Obfrau der Kreuzer-Abteilung des DSV, der sie als begeisterte Schiffsführerin und Fahrtenseglerin bereits seit zehn Jahren angehört.

Quelle: www.kreuzer-abteilung.org

Segler fordern Lückenschluss bei Ostseehäfen

Der Deutsche Seglertag 2013 in Warnemünde, die Vollversammlung der 1.311 deutschen Segel- und Surfvereine, fordert Bundesregierung und Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern auf, endlich für einen Lückenschluss im Netzwerk der Ostseehäfen zu sorgen.

Seit der deutschen Vereinigung fehlt auf der Ost-West-Strecke im Bereich des Darß ein sicherer von Sportbooten anlaufbarer Etappenhafen, der einen Zwischenstopp auf der langen Distanz zwischen Warnemünde und Barhöft erlaubt. Insbesondere am Darßer Ort sind die meteorologischen und hydrologischen Bedingungen häufig eine große navigatorische Herausforderung.

Die für viele Familien-Crews und Urlauber zudem schwierige Distanz von über 60 Seemeilen vereitelt unzählige Sportboot-Reisen auf der an sich attraktiven Ost-West-Route und stellt damit ein echtes Hemmnis für die Entwicklung des Tourismus und des grenzüberschreitenden Wassersports im Ostseeraum dar.

In unzähligen Gutachten und Stellungnahmen von Fachorganisationen wurde auf dieses Problem hingewiesen, ohne dass es bislang zu einer nachhaltig tragfähigen Lösung gekommen ist.

Der Hafen Darßer Ort darf seit Jahren nur



in Notfälle n angelaufen werden, sofern dies überhaupt möglich ist.

Der Deutsche Seglertag weist auf die große Bedeutung eines funktionsfähigen Netzwerkes von Häfen hin, wenn es um die Entwicklung des maritimen Tourismus im Ostseeraum geht. Nicht nur die deutschen Küstenregionen, auch die Küstenregionen der Nachbarländer investieren seit Jahren massiv in den Küstentourismus und setzen zu Recht darauf, dass jedes Ostsee-Anrainerland für die dazu notwendigen Etappenhäfen in touristisch angemessenen Distanzen sorgt.

Der Hafen Darßer Ort ist daher zum Schutz menschlichen Lebens und zur Sicherung der Leichtigkeit des Verkehrs unbedingt betriebsfähig zu erhalten.

Abgesehen von der seit Jahren ungesicherten Finanzierung wäre der Bau eines Alternativhafens mit erheblicheren Eingriffen in die Natur verbunden als der Erhalt dieses Hafens. Eine Ausgliederung des Hafens am Darßer Ort aus der Kernzone des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft ist bei Gewährleistung der Belange des Naturschutzes möglich und dringend erforderlich.

Der Deutsche Segler-Verband ist überzeugt und würde daran mitwirken, dass der bislang nur als Nothafen nutzbare Hafen Darßer Ort als umwelt- und naturfreund-

licher Musterhafen gestaltet werden kann, der sanften Tourismus und Naturschutz in Einklang bringt.

Mecklenburg-Vorpommern hat im Binnen- und Seebereich bereits unter Beweis gestellt, dass solche Lösungen möglich sind und zu einem gesunden und stetigen Wirtschaftswachstum führen.

Die in Warnemünde versammelten DSV-Segelsportvereine aus dem gesamten Bundesgebiet laden daher mit ihrer Resolution auch Küstengemeinden, Fremdenverkehrsorganisationen, Gastronomie und Beherbergungsbetriebe rund um die Ostsee ein, sich dieser Initiative anzuschließen.

Wer die Resolution des Deutschen Segler-Verbandes unterstützt, kann dies durch Übersendung seines Logos oder Namens an den Deutschen Segler-Verband, Gründgensstraße 18, 22309 Hamburg, info@dsv.org – Stichwort „Sail Baltic“ – tun.



Segel Club Unterelbe von 1929 e.V.

Sachtstieg 5, 22587 Hamburg

	Name	Telefon privat	Telefon beruflich
1. Vorsitzender	Oliver Fude	040/8 70 18 41	04103/8 00 28 11
2. Vorsitzende	Silke Häwecker	04103/91 89 83	04101/54 52 11
Kassenwart	Hans M.C. Paulmann	040/82 74 62	
Segelobmann	Karl Rainer Babinski	040/8 22 31 50	
Schriftwart	Horst Kühl	04104/8 05 05	
Jugendwart	Ulrich Kade	04103/1 63 91	

immer aktuell:

www.scu-elbe.de

SCU Flaschenpost

Redaktion	E-Mail: flaschenpost@segelclubunterelbe.de
Druck	MWW Medien GmbH, Sperberhorst 6, 22459 Hamburg www.druck-mit-uns.de
Gestaltung	Thees Mendt - Grafiker, Pinneberger Straße 93, 22880 Wedel Tel. 04103/1 88 27 65, E-Mail: post@mendtwerk.de

**Beitragskonto: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1253128050
IBAN: DE24200505501253128050, BIC: HASPDEHHXXX**

JETZT
Hamburger
Yachthafen

JENSEN

Bootsbau **WERFT**
aus
Meisterhand



Am Hamburger Yachthafen, Deichstraße 29, 22880 Wedel
Telefon: 04103-905 35 60, Fax: 04103-905 35 62
info@jensen-werft.de, www.jensen-werft.de

Seewasserbeständige Propellerwellen aus Werkstoff 1.4462...

...und nicht aus sogenanntem „Nichtrostenden Stahl“
Wir liefern Propellerwellen aus dem Werkstoff 1.4462. Die guten mechanischen Eigenschaften und die sehr hohe Korrosionsbeständigkeit machen ihn zum optimalen Werkstoff für ihre Propellerwelle.
Durch seine besonderen Eigenschaften ist er auch hervorragend für die Verwendung in der chemischen und petrochemischen Industrie, den Einsatz in Meer- und Brackwasser und im Offshore-Bereich geeignet.
Der Werkstoff 1.4462 vereint hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer.

Rohr-(Kolbenstangen),
Zylinderrohre,
Maschinenteile und
Spezialkolbenstangen
.....
gehärtet · vernickelt
verchromt
auch in Edelstahl
.....
Einzel- oder Serien-
fertigung, Fix- oder
Herstellungslängen,
Abnahmen durch
Germ. Lloyd, TÜV,
Norske Veritas etc.
einbaufertig – nach
Zeichnung oder Muster



RSK Stahl- und Fertigteile Produktions- und Vertriebs GmbH
Hasenkamp 1 · 25482 Appen · Tel. 04101-54 52 0 · www.rsk-stahl.de



hanseboot

Hamburger Seglerball 2016



10
Jahre

Tanz auf dem Süllberg

10. Hamburger Seglerball

13. Februar 2016 - 20:00 Uhr
«Süllberg Hamburg»

Karten beim Verein oder unter
www.hamburger-seglerball.de

- » Einlass ab 19:30 Uhr
- » Süllbergsterrasse 12 · 22587 Hamburg
- » Gala-Karte 89 €
inkl. Gala Menü und Getränken (zum Menü – siehe Website)
- » Flanier-Karte 35 € ohne Menü, keine Sitzplatzreservierung
- » ermäßigte Karten für Jugendliche
auf Anfrage

Veranstaltende Vereine:



ASC



BSC



HSC



MSC



SCOe



SCU



SVA0e

